

**Anhaltisches Theater Dessau
Friedensplatz 1 a
06844 Dessau-Roßlau**

Geschäftsjahr 2007

Kurzbericht

über
die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2007
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007

Inhaltsverzeichnis**Vorbemerkung**

Dieser Kurzbericht ist ein Auszug aus unserem Prüfungsbericht vom 08. Mai 2008.

Anlagen

1. Bilanz zum 31. Dezember 2007
Anlage zur Bilanz – Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis
31. Dezember 2007
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk

Erläuterungsteil

	<u>Seite</u>
Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1
1. Vermögenslage	1
2. Finanzlage	6
3. Ertragslage	7

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVSEITE			
		<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
		€	€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>58.035,06</u>	<u>20.062,06</u>
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		19.223.834,10	19.614.470,15
2. technische Anlagen und Maschinen		1.897.823,31	2.326.090,14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		476.448,43	550.171,52
4. Fundus und laufende Inszenierungen		2.291.305,97	2.351.090,97
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		184.088,58	165.376,10
		<u>24.073.500,39</u>	<u>25.007.198,88</u>
Anlagevermögen gesamt		<u>24.131.535,45</u>	<u>25.027.260,94</u>
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		90.003,48	127.541,85
2. fertige Erzeugnisse und Waren		26.404,00	28.418,97
		<u>116.407,48</u>	<u>155.960,82</u>
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88.549,47	90.120,42
- davon gegenüber Einrichtungen der Stadt Dessau: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)			
2. sonstige Vermögensgegenstände		46.723,37	86.927,51
- davon an Einrichtungen der Stadt Dessau: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 9.719,23 (Vorjahr € 28.471,61)			
		<u>135.272,84</u>	<u>177.047,93</u>
<i>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</i>		<u>9.952,00</u>	<u>13.970,54</u>
Umlaufvermögen gesamt		<u>261.632,32</u>	<u>346.979,29</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>36.990,05</u>	<u>34.413,72</u>
Summe Aktivseite		<u>24.430.157,82</u>	<u>25.408.653,95</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2007

PASSIVSEITE		31.12.2007	31.12.2006
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.129,19	51.129,19
II. Rücklagen			
1. zweckgebundene Rücklagen		1.610.735,56	1.610.735,56
III. Verlust/ Gewinn			
Verluste der Vorjahre	-437.363,36		
Ausgleich durch die Stadt Dessau	0,00		
	-437.363,36		
Jahresgewinn	67.871,45		
		-369.491,91	-437.363,36
		<u>1.292.372,84</u>	<u>1.224.501,39</u>
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>21.492.332,02</u>	<u>22.344.252,37</u>
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		229.932,00	335.131,00
Rückstellungen gesamt		<u>229.932,00</u>	<u>335.131,00</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
bis zu einem Jahr: € 456.298,18		456.298,18	446.637,63
(Vorjahr € 446.637,63)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		271.878,83	352.925,02
- davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 271.878,83			
(Vorjahr € 352.925,02)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dessau		5.681,33	15.376,38
4. sonstige Verbindlichkeiten		233.075,52	216.003,21
- davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 224.043,22			
(Vorjahr € 206.765,65)			
- davon aus Steuern: € 142.137,35			
(Vorjahr € 129.958,85)			
- davon im Rahmen der sozialen			
Sicherheit: € 51.491,17			
(Vorjahr € 55.169,88)			
Verbindlichkeiten gesamt		<u>966.933,86</u>	<u>1.030.942,24</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>448.587,10</u>	<u>473.826,95</u>
Summe Passivseite		<u>24.430.157,82</u>	<u>25.408.653,95</u>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs-/ Herst.-Kosten €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Anschaffungs-/ Herst.-kosten 31.12.2007 €	Abschreibung Altbestand €	Abschreibung lfd. Geschäftsjahr €	Abschreibung Abgang €	Abschreibung kumuliert €	Buchwert 31.12.2007 €	Buchwert 31.12.2006 €	Kennzahlen durchschnittl. Abschreibung %	Kennzahlen durchschnittl. Restbuchwert %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125.127,44	50.817,04	0,00	0,00	175.944,48	105.065,38	12.844,04	0,00	117.909,42	58.035,06	20.062,06	67,02	32,98
	125.127,44	50.817,04	0,00	0,00	175.944,48	105.065,38	12.844,04	0,00	117.909,42	58.035,06	20.062,06	67,02	32,98
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und ähnlichen Bauten	24.339.260,13	63.528,13	0,00	0,00	24.402.788,26	4.724.789,98	454.164,18	0,00	5.178.954,16	19.223.834,10	19.614.470,15	21,22	78,78
2. technische Anlagen und Maschinen	9.118.580,21	148.643,79	0,00	0,00	9.267.224,00	6.792.490,07	576.910,62	0,00	7.369.400,69	1.897.823,31	2.326.090,14	79,52	20,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.543.237,80	64.875,64	19.290,50	0,00	4.588.822,94	3.993.066,28	138.592,22	19.283,99	4.112.374,51	476.448,43	550.171,52	89,62	10,38
4. Fundus und laufende Inszenierungen	4.616.177,31	1.034.447,40	1.374.322,53	159.634,10	4.435.936,28	2.265.086,34	1.168.127,83	1.288.583,86	2.144.630,31	2.291.305,97	2.351.090,97	48,35	51,65
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	165.376,10	178.346,58	0,00	-159.634,10	184.088,58	0,00	0,00	0,00	0,00	184.088,58	165.376,10	0,00	100,00
	42.782.631,55	1.489.841,54	1.393.613,03	0,00	42.878.860,06	17.775.432,67	2.337.794,85	1.307.867,85	18.805.359,67	24.073.500,39	25.007.198,88	43,86	56,14
Anlagevermögen gesamt	42.907.758,99	1.540.658,58	1.393.613,03	0,00	43.054.804,54	17.880.498,05	2.350.638,89	1.307.867,85	18.923.269,09	24.131.535,45	25.027.260,94	43,95	56,05

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
€	€	€
1. Umsatzerlöse	16.869.757,36	16.585.706,34
- davon Zuschüsse: € 15.244.801,00 (Vorjahr € 15.244.801,00)		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	927.624,34	953.808,88
3. sonstige betriebliche Erträge	1.408.970,56	1.410.373,05
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: € 1.182.517,57 (Vorjahr € 1.210.671,56)	19.206.352,26	18.949.888,27
4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195.344,42	181.670,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	769.516,92	964.861,34
5. Aufwendungen für selbstständige Künstler	538.665,87	562.648,66
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.524.142,03	11.488.749,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 490.414,50 (Vorjahr € 555.295,17)	2.738.469,27	14.262.611,30
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.350.638,89	2.343.829,84
- davon nach § 253 Absatz 2 Satz 3 HGB: € 0,00 - davon nach § 254 HGB: € 0,00		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	30.884,48	2.381.523,37
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	994.469,28	936.956,07
- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil: € 0,00 - davon periodenfremde Aufwendungen: € 5.013,11 (Vorjahr € 514,08)	19.142.131,16	19.165.786,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.671,31	6.177,98
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.421,16	743,37
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.471,25	-210.464,02
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
13. sonstige Steuern	2.599,80	6.196,30
14. Jahresgewinn/-verlust	67.871,45	-216.660,32

Nachrichtlich:

<u>Verwendung des Jahresgewinns</u>	<u>€</u>
a) zur Tilgung des Verlustvortrags	<u>67.871,45</u>
b) zur Einstellung in Rücklagen	<u> </u>
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	<u> </u>
d) auf neue Rechnung vorzutragen	<u> </u>

Behandlung des Jahresverlustes

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	<u> </u>
b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	<u> </u>
c) auf neue Rechnung vorzutragen	<u> </u>

Die Behandlung des Jahresgewinns in Höhe von € 67.871,45 und des verbleibenden Verlustvortrags aus 2002 von € 220.703,04 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch offen.

Es ist vorgesehen, den Jahresgewinn 2007 zur Tilgung des Verlustvortrags aus 2002 zu verwenden. Der dann noch nicht getilgte Verlustvortrag aus 2002 in Höhe von € 152.831,59 ist gemäß Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt durch Inanspruchnahme von Rücklagen oder aus Haushaltsmitteln des Aufgabenträgers auszugleichen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann laut Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt die Frist zum Ausgleich des Verlustvortrags auf Antrag um weitere fünf Jahre verlängert werden.

Anhang
für das Geschäftsjahr 2007
gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB
des
Anhaltischen Theaters Dessau

Anhang
für das Geschäftsjahr 2007
gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden 3 bzw. 5 Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für Inszenierungen beträgt für Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater grundsätzlich 4 Jahre. Die Zugänge an Herstellungskosten für Inszenierungen beinhalten Gemeinkosten in Höhe von T€ 136,4 auf Material- und Personalkosten. Die Abschreibungen werden beim unbeweglichen und beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Anwendung zulässiger Vereinfachungsverfahren angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Weitere Wertminderungen werden durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung zu Forderungen für das latente Risiko erfasst.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte auf Vollkostenbasis.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz:

a) Anlagevermögen:

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist in der **Anlage 1.3** zur Bilanz dargestellt.

b) Sonderposten mit Rücklageanteil:

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen für investive Maßnahmen des Anhaltischen Theaters Dessau. Der Ausweis betrifft insoweit das gesamte Anlagevermögen abzüglich der laufenden Inszenierungskosten und des Fundus sowie des im Jahr 2005 von der Stadt Dessau übertragenen Grundstücks und Gebäudes „Oechelhaeuserstraße 33“.

Der Sonderposten wird analog der Abschreibung der betreffenden Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Der Sonderposten wurde nach § 249 Absatz 3 HGB gebildet.

c) Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Altersteilzeit (T€ 92,9), Urlaub (T€ 10,2), Honorare (T€ 23,7), Mehrstunden (T€ 3,6), ausstehende Lohnzahlungen (T€ 42,0), Archivierungskosten (T€ 2,8), interne Jahresabschlusskosten (T€ 2,5), Prüfungskosten für Jahresabschluss und Verwendungsnachweise (T€ 25,5) sowie Betriebsjubiläen (T€ 26,7).

d) Verbindlichkeiten

davon mit einer Restlaufzeit

	Gesamtbetrag 31.12.2007	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456.298,18	456.298,18	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.878,83	271.878,83	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dessau	5.681,33	5.681,33	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	233.075,52	224.043,22	9.032,30	0,00	0,00
	<u>966.933,86</u>	<u>957.901,56</u>	<u>9.032,30</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

3. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Mitglieder des Theaterrausschuss

Vorsitzender:

Herr Bernd Wolfram bis 30.06.2007
Herr Oberbürgermeister Klemens Koschig
ab 01.07.2007

Stadträte:

Herr Dr. Ulrich Plettner
Herr Christoph Göring bis 11.07.2007
Herr Otto Glathe
Herr Harald Trocha ab 11.07.2007
Frau Angela Sanftenberg
Frau Karin Stöbe
Herr Ingwin Voigtländer bis 11.07.2007
Herr Dr. Holger Schmidt ab 11.07.2007
Frau Angela Müller
Herr Axel Böhler bis 11.07.2007
Herr Hans-Georg Otto ab 11.07.2007
Herr Klaus Scholz bis 11.07.2007

Anhaltisches Theater:

Herr Karl Thiele
Herr Ulrich Jäger-Marquardt (Stellvertreter)

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 betrug:

Künstler	207
Beschäftigte	<u>153</u>
	<u>360</u>

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren 355 Mitarbeiter beschäftigt.

Generalintendant des Anhaltischen Theaters ist Herr Johannes Felsenstein.

Dessau-Roßlau, 08. Mai 2008

Anhaltisches Theater Dessau

Johannes Felsenstein
Generalintendant

Oberbürgermeister Klemens Koschig
amt. Vorsitzender
des Theaterrausschusses

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2007
des
Anhaltischen Theaters Dessau

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Für das Wirtschaftsjahr 2007 ist einzuschätzen, dass trotz weitergehender Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen ein positives Betriebsergebnis erreicht werden konnte. Darin zeigt sich die Wirksamkeit eingeleiteter operativer Maßnahmen zur Erzielung hoher eigener Erlöse sowie zur Einhaltung der geplanten Ausgaben. Dies betrifft insbesondere auch den Personalbereich. Die erreichten Ergebnisse sind insbesondere durch das hohe Engagement und die persönliche Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz haustariflicher Regelungen erreicht worden.

Zur Vermögens- und Kapitalstruktur sind folgende Einschätzungen zu treffen. Das Gesamtvermögen hat sich von 25.408,7 T€ auf 24.430,1 T€ vermindert. Der Hauptanteil dieses Rückganges liegt in der Verminderung des Anlagevermögens um 895,8 T€, die wesentlich durch die Abschreibungen und Abgänge (Restbuchwerte) hervorgerufen wurde. Im Vergleich zum 31.12.2006 hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens von 98,5 % auf 98,7 % zum 31.12.2007 erhöht.

Das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich von 347,0 T€ auf 261,6 T€ durch den Rückgang der Vorräte und der sonstigen Forderungen. Das Eigenkapital ist von 1.224,5 T€ auf 1.292,4 T€ gestiegen. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil beträgt der Eigenkapitalanteil 93,3 % und ist damit leicht gestiegen.

Das mittel- und kurzfristig verfügbare Kapital hat sich insbesondere aufgrund des Rückganges der sonstigen Rückstellungen um 93,7 T€ sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 81,0 T€ von 1.770,7 T€ auf 1.587,7 T€ reduziert.

Für die Ertragslage des Eigenbetriebes ergibt sich Folgendes:

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 284,1 T€ auf 16.869,8 T€ bei gleichbleibenden Zuschüssen in Höhe von 15.244,8 T€ erhöht werden. Dieses positive Ergebnis wurde erzielt durch eine Erhöhung der Einnahmen aus den Theatervorstellungen um 206,9 T€. Diese Erlöse wurden erreicht mit 943 Vorstellungen bzw. Veranstaltungen, mit denen insgesamt 202.429 Besucher erreicht werden konnten. Sowohl die erhöhte Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr als auch die wirksam gewordenen Erhöhungen der Eintrittspreise ab September 2007 sind Ursache für dieses positive Ergebnis. Während sich die Garderobengebühren deutlich erhöht haben, sanken die Erlöse aus Programmverkäufen um fast 18 % auf 25,9 T€.

Im Vergleich der vergangenen drei Jahre ergibt die Einnahmeentwicklung, bezogen auf die einzelnen Sparten folgendes Bild.

- Einnahmen in T€ -

	2007	2006	2005
Musiktheater	622,3	484,2	557,8
Schauspiel	357,8	188,9	282,7
Anhaltische Philharmonie	289,0	271,2	221,9
Ballett	89,7	212,5	119,7
Puppentheater	37,9	26,0	29,7
„Zu Gast“-Veranstaltungen/Gastspiele	59,6	66,3	77,0
Sonstiges	10,1	10,4	19,6
	<u>1.466,4</u>	<u>1.259,5</u>	<u>1.308,4</u>

Damit wird sichtbar, dass das Musiktheater insbesondere durch Gastspiele den höchsten Einnahmenbetrag seit der Wende erreichen konnte. Die Einnahmesituation beim Schauspiel wurde 2005 und 2007 wesentlich bestimmt durch die Kooperation mit Dieter Hallervorden in den Erfolgsproduktionen "Dinner für Spinner" bzw. "Die Nervensäge".

Die positive Entwicklung der Anhaltischen Philharmonie wird wesentlich geprägt durch die Silvesterkonzerte, die allein einen Einnahmebetrag von über 60,0 T€ ausmachen. Beim Ballett schlägt zu Buche, dass die Leistungen des Theaters zur externen Aufführung von "Marquise de Sade" in Vockerode 2007 nicht als Vorstellungseinnahmen, sondern in die sonstigen betrieblichen Erträge gebucht werden, die insgesamt deutlich erhöht werden konnten. Die Entwicklung der betrieblichen Erträge auf 18.023,9 T€ zeigt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der betrieblichen Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit 17.959,6 T€ im Wesentlichen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben sind. Die Sachaufwendungen für den Spielbetrieb stiegen trotz Preiserhöhungen lediglich um 12,1 T€ auf 964,9 T€. Die Aufwendungen für selbständige Künstler reduzierten sich

um 24,0 T€. Hinsichtlich des Personalaufwandes ergibt sich eine Reduzierung um 107,0 T€ auf 14.242,6 T€. Darin zeigt sich die Wirkung der haustariflichen Regelungen sowie die z.T. praktizierte Nichtwiederbesetzung von freiwerdenden Stellen. Prozentual wird ersichtlich, dass damit der Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten betrieblichen Aufwendungen von 81 % im Jahr 2006 auf 79,1 % im Jahr 2007 gesunken ist.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 65,9 T€ auf 1.199,0 T€. Damit beträgt ihr Anteil an den Aufwendungen insgesamt 6,7 %. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Erhöhung um 57,4 T€ auf 994,4 T€ zu verzeichnen. Darin enthalten sind Gebäude- und Raumaufwendungen mit 430,4 T€, Aufwendungen für die Verwaltung in Höhe von 235,5 T€, für die Werbung von 121,1 T€ sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge für Fahrzeuge u.a. Kritisch anzumerken ist, dass die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung mit lediglich 63,0 T€ in keiner Weise dem für das Gebäude und die Anlagen notwendigen Bedarf entsprechen. Hier wurden, wie bereits in den Vorjahren restriktive Sparmaßnahmen durchgesetzt.

Insgesamt wird deutlich, dass mit einem Jahresergebnis von 67,9 T€ im Vergleich zu 2006 mit minus 216,7 T€ eine deutliche Verbesserung erreicht werden konnte. Im Jahresergebnis von 67,9 T€ wird insgesamt die Verbesserung im Vergleich zu 2006 in Höhe von 284,6 T€ widergespiegelt.

Die Finanzlage war ganzjährig als angespannt zu bezeichnen. Dennoch war die Liquidität durch die Auszahlung der Zuwendungen durch die Stadt Dessau-Roßlau immer gegeben und wurde am Ende des Jahres 2007 durch Inanspruchnahme eines Kaskendkredits gesichert.

Durch die Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau im investiven Bereich konnten u.a. folgende Schwerpunktmaßnahmen realisiert werden:

- Einbau von Kostümhängungen im Fundus;
- Umbau von Arbeitsräumen zur Schaffung vorstellungsbedingter Lagerflächen im Garderobenbereich;
- Umbau der Requisitenwerkstatt einschließlich der Anschaffung der erforderlichen Werkzeugmaschinen;
- teilweise Erneuerung des Fußbodenaufbaus der Probebühne Oechelhäuserstraße;
- Beschallungsanlage für das Rangfoyer;

- Rekonstruktion Arbeitsbeleuchtung auf der Bühne verbunden mit wirksamer Einspeisung von Elektroenergie und von Elektroverteilungen im festgelegten Bauabschnitt.

Darüber hinaus wurden die Arbeiten am Kulturzentrum Altes Theater im Bereich der Planung und des Rohbaus begleitet, um eine Fertigstellung dieses URBAN II-Projektes im Jahr 2008 zu gewährleisten.

Insgesamt wurde auch im Wirtschaftsjahr 2007 deutlich, dass das Anhaltische Theater die in den Zuwendungsverträgen vom Land Sachsen-Anhalt gestellten Anforderungen realisieren konnte und in entsprechender Weise den Verwendungsnachweis bis zum 30. Juni 2008 beim Landesverwaltungsamt einreichen wird.

Der Theaterausschuss hat auf der Grundlage der Betriebssatzung im Wirtschaftsjahr seine Verantwortung wahrgenommen hinsichtlich der Kontrolle der Realisierung des Wirtschaftsplanes, der Beratung grundlegender Fragen der künstlerischen Entwicklung und insbesondere auch der Ausstrahlung des Theaters in die Stadt und Region.

In den Bereichen Personal-, Material-, Finanzwesen und Anlagenbuchhaltung sowie hinsichtlich der Kostenrechnung und des statistischen Berichtswesens wurde das rechnungsbezogene interne Kontrollsystem weiter vervollkommen. In den Ebenen der Leitungsverantwortung wurden durch den Verwaltungsdirektor im Zusammenwirken mit dem Personalleiter regelmäßige Analysen vorgenommen und jeweils Schlussfolgerungen anhand der vorliegenden Analysen des Berichtswesens gezogen. Dies führte insgesamt zur Erzielung des benannten positiven Betriebsergebnisses trotz der erhöhten Mehrwertsteuer und der Erhöhung vielfältiger Sachkosten.

Risikobericht / künftige Entwicklung

Für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau ergibt sich hinsichtlich von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung eine besondere Situation. Ein Risikofaktor ist dadurch bestimmt, dass noch keine verbindlichen Zuwendungsverträge zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Förderzeitraum 2009 bis 2012 vorliegen.

Die beschlossenen Tarifvereinbarungen für den öffentlichen Dienst sind unter den Bedingungen der bis zum 31. Juli 2008 laufenden Haustarifverträge insgesamt finanziell nicht einzuordnen.

Unter Betrachtung der Gesamtprobleme wurde im November 2007 durch den Theaterausschuss ein längerfristig wirkender Beschluss zur finanziellen Konsolidierung für das Anhaltische Theater gefasst. Dieser Beschluss stellt die Aufgabe, bis zu 2,4 Mio. € per anno im Zuwendungszeitraum bis 2012 unter Maßgabe der sich vergrößernden Schere zwischen Personalkosten und gedeckelten Zuschüssen durch Konsolidierungsmaßnahmen einzusparen. Durch die künftige Theaterleitung wurden mit dem Verwaltungsdirektor notwendige Maßnahmen erarbeitet, die nach Auslaufen der Haustarifverträge auch betriebsbedingte Kündigungen für alle Bereiche des Theaters nicht ausschlossen.

Nach vielfältigen Diskussionen gab es insbesondere aus dem künstlerischen Bereich Vorschläge, um im Interesse des Erhaltes von Arbeitsplätzen sehr weit gehende Kompromisse hinsichtlich des Gagenverzichts einzubringen. Dazu liegen gegenwärtig entsprechende Materialien und Diskussionsvorschläge arbeitgeberseitig beim Deutschen Bühnenverein vor, der die Kontakte mit den künstlerischen Gewerkschaften zu dieser Thematik unterhält, um in gemeinsamen Gesprächen Lösungsansätze zu finden. In gleicher Weise hat die Theaterleitung den Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalts für den Bereich des TVöD einbezogen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Gespräche zu diesen sehr komplizierten Themenkreisen vorbereitet. Vom Ausgang dieser Gespräche evtl. in Verbindung mit Haustarifverhandlungen und den infolge notwendigen haustariflichen Regelungen hängt die Zukunftsgestaltung für die kommenden Jahre ab.

Defacto bestehen zwei Grundtendenzen der Entwicklung. Als erstes wäre es möglich vom gegenwärtigen Beschäftigungsstand ausgehend, in der Grundtendenz Arbeitsplätze zu erhalten, wenn dazu haustarifliche Regelungen ermöglicht werden könnten. Diese Regelungen dürfen den anteiligen Verzicht von Gagen und Gehältern nicht ausschließlich an die Gewährung zusätzlicher Freizeit binden. Damit wäre es möglich, für das Theater positive Wirkungen zu erreichen, die letztendlich auch einnahmeseitig zu Buche schlagen könnten. Die Theaterleitung arbeitet mit aller Kraft an einem derartigen erneuten Übergangsmodell für die kommenden Jahre bis 2012.

Als zweites kann sich im Falle des Scheiterns der angestrebten Lösungsansätze der Ausspruch von betriebsbedingten Kündigungen als letzte Maßnahme ergeben. Damit würde das Theater insgesamt eine Personalstärke unter 300 Mitarbeitern erreichen, was in gewisser Weise auch eine Begrenzung der Angebotsvielfalt zur Folge haben würde. Grundsätzlich gilt es, insbesondere den politischen Verantwortungsträgern

deutlich zu machen, dass Tarifvereinbarungen mit den jetzt abgeschlossenen Erhöhungen für die Theater nicht zu verkraften sind und daraus in Perspektive eine tatsächliche Gefährdungssituation eintreten wird.

Abschließend bleibt einzuschätzen, dass dieses Risikofeld im Wesentlichen nicht durch die Theaterleitung selbst zu beeinflussen ist. Es gilt, unter Betrachtung aller Aspekte der finanziellen Rahmenbedingungen Lösungsansätze zu bestimmen, die mindestens für den Zeitraum der nächsten Zuwendungsverträge zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau einen weitgehenden Erhalt des Personalbestandes ermöglichen, um somit der Zukunftsfähigkeit mittel- und langfristig weitergehende Chancen einzuräumen. Gegenüber den politischen Verantwortungsträgern auf Landesebene ist deutlich zu machen, dass eine generelle Lösung zur Problematik der Umlandfinanzierung dringend notwendig ist.

Die sich ergebenden konkreten Konsequenzen sind letztendlich in Verantwortung der Theaterleitung und des Stadtrates zu tragen.

Dessau-Roßlau, 08. Mai 2008

Johannes Felsenstein
Generalintendant

Klemens Koschig
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Theaterrausschusses

Anhaltisches Theater Dessau

Stadt Dessau-Roßlau

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Anhaltisches Theater Dessau“ für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dessau-Roßlau/Köln/Leipzig, 08. Mai 2008

DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen

Dipl.-Kfm. Bernd O. Lamprecht
Wirtschaftsprüfer

Erläuterungsteil

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet**, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt. Rundungsdifferenzen bei Nachkommastellen können auftreten, sind aber zu vernachlässigen.

Die **Anlage 8** enthält über den Anhang (**Anlage 3**) hinaus, weitgehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2007 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2005 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die Abschlussstichtage 31. Dezember 2005 bis 31. Dezember 2007:

VERMÖGENSSTRUKTUR

	31.12.2007		31.12.2006		Ver- änderung	31.12.2005	
	T€	%	T€	%	T€	T€	%
Langfristig gebundenes Vermögen							
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände	58,0	0,2	20,1	0,1	37,9	10,8	0,0
Sachanlagen							
- Grundstücke und Bauten	19.223,8	78,7	19.614,4	77,2	-390,6	19.696,6	75,9
- Technische Anlagen	1.897,8	7,8	2.326,1	9,2	-428,3	2.713,7	10,4
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	476,5	1,9	550,2	2,1	-73,7	527,8	2,0
- Fundus und laufende Inszenierungen	2.291,3	9,3	2.351,1	9,2	-59,8	2.355,3	9,1
- Anlagen im Bau	184,1	0,8	165,4	0,7	18,7	98,4	0,4
	24.131,5	98,7	25.027,3	98,5	-895,8	25.402,6	97,8
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen							
Umlaufvermögen							
Vorräte	116,4	0,5	156,0	0,6	-39,6	175,1	0,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88,5	0,4	90,1	0,4	-1,6	69,9	0,3
- Forderungen gegenüber der Stadt Dessau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	218,7	0,8
- sonstige Vermögensgegenstände	46,7	0,2	86,9	0,3	-40,2	67,2	0,3
- liquide Mittel	10,0	0,0	14,0	0,1	-4,0	12,4	0,0
	261,6	1,1	347,0	1,4	-85,4	543,3	2,1
Rechnungsabgrenzungsposten	37,0	0,2	34,4	0,1	2,6	32,0	0,1
Gesamtvermögen	24.430,1	100,0	25.408,7	100,0	-978,6	25.977,9	100,0

KAPITALSTRUKTUR

	31.12.2007		31.12.2006		Ver- änderung	31.12.2005	
	T€	%	T€	%	T€	T€	%
Langfristig verfügbares Kapital							
Eigenkapital							
Gezeichnetes Kapital	51,1	0,2	51,1	0,2	0,0	51,1	0,2
Kapitalrücklage	1.610,7	6,6	1.610,7	6,3	0,0	1.610,7	6,2
Verlustvortrag	-437,3	-1,8	-220,7	-0,9	-216,6	-267,0	-1,0
Jahresgewinn/Jahresverlust	67,9	0,3	-216,6	-0,9	284,5	46,3	0,2
	1.292,4	5,3	1.224,5	4,7	67,9	1.441,1	5,6
Sonderposten mit Rücklageanteil	21.492,3	88,0	22.344,3	87,9	-852,0	22.790,7	87,7
Rückstellungen (ATZ *)	57,7	0,2	69,2	0,3	-11,5	165,5	0,6
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital							
Fremdkapital							
Rückstellungen							
- sonstige Rückstellungen	172,2	0,7	265,9	1,0	-93,7	185,2	0,7
	172,2	0,7	265,9	1,0	-93,7	185,2	0,7
Verbindlichkeiten							
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456,3	1,9	446,7	1,8	9,6	236,9	0,9
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271,9	1,1	352,9	1,4	-81,0	248,1	1,0
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dessau	5,7	0,0	15,4	0,1	-9,7	439,6	1,7
- sonstige Verbindlichkeiten	233,1	1,0	216,0	0,9	17,1	236,2	0,9
	967,0	4,0	1.031,0	4,2	-64,0	1.160,8	4,5
Rechnungsabgrenzungsposten	448,5	1,8	473,8	1,9	-25,3	234,6	0,9
Gesamtkapital	24.430,1	100,0	25.408,7	100,0	-978,6	25.977,9	100,0

* Der Ausweis betrifft die Rückstellung für Altersteilzeit über 2 Jahre.

Das **Gesamtvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 978,6 auf T€ 24.430,1 vermindert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung des Anlagevermögens um T€ 895,8, der Vorräte um T€ 39,6 und der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 40,2.

Der Anteil des **langfristig gebundenen Vermögens** am Gesamtvermögen ist von 98,5 % in 2006 auf 98,7 % in 2007 gestiegen.

Der Buchwert des Anlagevermögens verminderte sich (um T€ 895,8) im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen in Höhe von T€ 2.350,6 und der Abgänge (Restbuchwerte) T€ 85,8. Dem stehen Zugänge in Höhe von T€ 1.540,6 gegenüber, davon betragen die Zugänge an Inszenierungen T€ 1.034,4.

Das **mittel- und kurzfristige Vermögen** hat sich um T€ 85,4 auf nunmehr T€ 261,6 verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Vorräte (um T€ 39,6) sowie der sonstigen Forderungen (um T€ 40,2) zurückzuführen ist.

Die **bilanzielle Eigenkapitalquote** des Eigenbetriebs beträgt damit zum Abschlussstichtag 5,3 % (Vorjahr 4,8 %) des insgesamt gesunkenen Gesamtkapitals.

Das **Eigenkapital** des Eigenbetriebs ist um T€ 67,9 auf T€ 1.292,4 gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresgewinn 2007. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionen beträgt der Eigenkapitalanteil 93,3 % (Vorjahr 92,7 %).

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** stellt den Gegenposten für alle bezuschussten aktivierten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens dar. Das betrifft das gesamte Anlagevermögen mit Ausnahme des in 2005 übertragenen Grundstücks und Gebäudes "Oechelhaeuserstraße 33", der laufenden Inszenierungen und des Fundus. Der Sonderposten mit Rücklageanteil verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 852,0, da die Auflösung (T€ 1.182,5) die Zuführung (T€ 330,6) um diesen Betrag überstieg.

Die Auswirkungen der **Rückstellung für Altersteilzeit** über 2 Jahre wurden in der Position "langfristiges Kapital" ausgewiesen.

Nach Angaben der Theaterleitung des Eigenbetriebs wird gemäß der derzeitigen **Planung für 2008** mit einem Jahresverlust von T€ 583,2 gerechnet, was ursächlich

auf den wesentlich höheren Planansatz bei den Personalausgaben wegen Auslaufen des bis zum 31. Juli 2008 gültigen Haustarifs zurückzuführen ist.

Das **mittel- und kurzfristig verfügbare Kapital** hat sich um T€ 183,0 auf T€ 1.587,7 reduziert. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Rückstellungen ist die Altersteilzeitrückstellung (T€ 35,6 bis 1 Jahr) aufgrund der getroffenen Vereinbarungen auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes (Blockmodell) für 4 Mitarbeiter enthalten.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Anlagenintensität	0,99	0,98	0,98
= <u>Anlagevermögen</u>	<u>24.131,5</u>	<u>25.027,3</u>	<u>25.402,6</u>
Gesamtkapital	24.430,1	25.408,7	25.977,9
Umschlaghäufigkeit der Vorräte	144,93	106,32	94,99
= <u>Umsatzerlöse</u>	<u>16.869,8</u>	<u>16.585,7</u>	<u>16.633,0</u>
Vorräte	116,4	156,0	175,1
Umschlaghäufigkeit der Forderungen	190,62	184,08	237,95
= <u>Umsatzerlöse</u>	<u>16.869,8</u>	<u>16.585,7</u>	<u>16.633,0</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88,5	90,1	69,9
Kapitalumschlaghäufigkeit	0,69	0,65	0,64
= <u>Umsatzerlöse</u>	<u>16.869,8</u>	<u>16.585,7</u>	<u>16.633,0</u>
Gesamtkapital	24.430,1	25.408,7	25.977,9
Eigenkapitalquote (in %)	5,29	4,82	5,55
= <u>Eigenkapital</u>	<u>1.292,4</u>	<u>1.224,5</u>	<u>1.441,1</u>
Gesamtkapital	24.430,1	25.408,7	25.977,9

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2) zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2007	2006	2005
	T€	T€	T€
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	67,9	-216,7	46,3
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+/- 2.350,6	2.343,8	2.214,4
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+/- -105,3	-15,6	-44,8
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+/- -1.182,5	-1.210,7	-1.284,7
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-/+ 84,4	39,8	172,3
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-/+ 78,8	195,5	-230,0
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	+/- -98,9	-100,3	294,7
8. Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	+/- 0,0	0,0	0,0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	= 1.195,0	1.035,8	1.168,2
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 1,4	0,0	0,0
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- -1.489,8	-1.989,1	-1.982,5
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+ 0,0	0,0	0,0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- -50,8	-19,4	-9,8
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 0,0	0,4	0,0
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 0,0	0,0	0,0
16. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	+ 0,0	0,0	0,0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 0,0	0,0	0,0
18. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	+ 0,0	0,0	0,0
19. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 0,0	0,0	0,0
20. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	= -1.539,2	-2.008,1	-1.992,3
21. Einzahlungen aus Zuschüssen und Einlagen des Gesellschafters	+ 330,6	764,3	744,2
22. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	- 0,0	0,0	0,0
23. Einzahlungen aus der Begebung von Anteilen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	+ 9,6	209,7	78,6
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 0,0	0,0	0,0
25. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	= 340,2	974,0	822,8
26. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4,0	1,7	-1,3
27. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	+/- 0,0	0,0	0,0
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 14,0	12,3	13,6
29. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	= 10,0	14,0	12,3

3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Geschäftsjahre 2006 und 2007 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

Ergebnisstruktur	2007		2006		Veränd.	2005	
	T€	%	T€	%	T€	T€	%
Umsatzerlöse	16.869,8	93,60	16.585,7	93,50	284,1	16.633,0	93,55
- davon Zuschüsse T€ 15.244,8 (Vorjahr T€ 15.244,8)							
aktivierte Eigenleistungen	927,6	5,15	953,8	5,38	-26,2	957,2	5,38
sonstige betriebliche Erträge*	226,5	1,26	199,7	1,13	26,8	189,6	1,07
betriebliche Erträge	18.023,9	100,00	17.739,2	100,00	284,7	17.779,8	100,00
Aufwendungen							
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	964,9	5,35	952,8	5,37	12,1	929,4	5,23
Aufwendungen für selbstständige Künstler	538,7	2,99	562,7	3,17	-24,0	605,3	3,40
Personalaufwand	14.262,6	79,13	14.369,6	81,00	-107,0	14.159,0	79,64
Abschreibungen**	1.199,0	6,65	1.133,1	6,39	65,9	1.051,9	5,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	994,4	5,52	937,0	5,28	57,4	987,4	5,55
betriebliche Aufwendungen	17.959,6	99,64	17.955,2	101,22	4,4	17.733,0	99,74
Betriebsergebnis	64,3	0,36	-216,0	-1,22	280,3	46,8	0,26
Zinserträge	7,6	0,04	6,2	0,03	1,4	4,2	0,02
Zinsaufwand	1,4	0,01	0,7	0,00	0,7	1,7	0,01
Finanzergebnis	6,2	0,03	5,5	0,03	0,7	2,5	0,01
Ertragsteuern	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00
sonstige Steuern	2,6	0,01	6,2	0,03	-3,6	3,0	0,02
Jahresergebnis	67,9	0,38	-216,7	-1,22	284,6	46,3	0,26

* Ausweis ohne Erträge aus der Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil (T€ 1.182,5)

** Ausweis ohne Abschreibungen auf bezuschusste Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (T€ 1.182,5)

Die Umsatzerlöse sind um T€ 284,1 auf T€ 16.869,8 gestiegen. Darin sind die Betriebsmittelzuschüsse von Stadt und Land wie folgt enthalten.

	2007	2006
	T€	T€
Betriebsmittelzuschuss Stadt Dessau-Roßlau	7.209,0	7.209,0
Betriebsmittelzuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.035,8	8.035,8
	<u>15.244,8</u>	<u>15.244,8</u>

Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse periodenfremde Umsätze aus dem Jahr 2006 (T€ 63,2), Erträge aus Vorstellungen T€ 1.466,4 (Vorjahr T€ 1.259,5), Programmverkäufen T€ 25,9 (Vorjahr T€ 31,5) und Garderobengebühren T€ 69,5 (Vorjahr T€ 49,9).

Die Erträge aus Vorstellungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2007	2006	2007	2006
	Einnahmen	Einnahmen	Besucher	Besucher
Musiktheater	622.321,45	484.245,86	43.271	44.638
Schauspiel	357.781,82	188.944,51	48.667	46.282
Anhaltische Philharmonie	288.997,10	271.163,05	40.646	40.566
Ballett	89.689,66	212.544,75	28.832	27.354
Kinder- und Puppentheater	37.937,15	25.952,44	14.876	11.298
"Zu Gast"-Veranstaltungen/ Gastspiele	59.630,74	66.255,00	12.683	15.413
Sonstige	10.069,05	10.394,10	13.454	13.216
	<u>1.466.426,97</u>	<u>1.259.499,71</u>	<u>202.429</u>	<u>198.767</u>

Zwischen der Statistik der Besucher und Einnahmen für das Jahr 2007 und den Erträgen laut Konten der Finanzbuchhaltung bestand im Berichtsjahr keine Abweichung.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass sich bei gestiegener Besucherzahl (+3.662) die Einnahmen bei Kassen- und Anrechtspreisen um T€ 206,9 ebenfalls erhöht haben.

Die Kassenpreise (Freiverkauf) ab der Spielzeit 2007/2008 setzen sich wie folgt zusammen:

Preis- gruppe	A-Preis ermäßigt Schüler	B-Preis ermäßigt Schüler	C-Preis ermäßigt Schüler	D-Preis ermäßigt Schüler	Märchen- preis Erwachsene	Märchen- preis Kinder
	€	€	€	€	€	€
I	27,00	25,50	23,00	20,50	17,50	7,50
	20,00	19,50	17,50	16,00	13,50	
	14,50	14,00	12,00	11,00	7,50	
II	21,00	20,00	18,50	17,00	14,50	7,00
	15,50	15,00	14,00	13,00	11,50	
	11,00	10,50	10,00	9,00	7,00	
III	16,50	16,00	15,00	14,00	12,50	6,50
	12,50	12,50	11,50	11,00	10,00	
	8,50	8,00	7,50	7,50	6,50	
IV	12,50	12,00	11,00	10,50	9,50	6,00
	10,00	9,50	9,00	8,50	8,00	
	7,00	6,50	6,00	6,00	6,00	

Die Kassenpreise haben sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Die Erhöhung ab der Spielzeit 2007/2008 beträgt in der Preisgruppe I für die A- bis D-Preise € 2,50. In den Preisgruppen II bis IV wurden die A- bis D-Preise um jeweils € 2,00 angehoben. Zusätzlich wird der F-Preis nicht mehr geführt, stattdessen wurde ein gesonderter Eintrittspreis für die Erwachsenen-Märchenvorstellung eingeführt. Der Preis für die Kinder-Märchenvorstellung wurde um € 2,00 angehoben.

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen (Senioren, Schüler, Arbeitslose) werden Ermäßigungen gewährt.

Zu Premieren wird ein Aufschlag von € 3,00 auf alle Preisgruppen erhoben.

Für Abonnements gelten gesonderte Preislisten.

Bei der Position „andere aktivierte Eigenleistungen“ werden die auf die Inszenierungen entfallenden Einzelkosten ausgewiesen.

Entsprechend zum Vorjahr wurden in die Herstellungskosten für Inszenierungen die Gemeinkosten in Höhe von T€ 136,5 auf Material- und Personalkosten mit einbezogen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mieterlöse (T€ 63,5), Zuschüsse (T€ 21,0), Erträge aus Werbeinseraten (T€ 14,7), Erlöse aus Spenden und Sponsoring (T€ 33,4), Erlöse aus Provisionen (T€ 21,8), Personalgestellung (T€ 16,3) sowie Rundfunk- und Fernseherlöse (T€ 19,5).

Die **Sachaufwendungen** für den Spielbetrieb beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren (T€ 195,3) sowie für bezogene Leistungen (T€ 769,6). Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 12,1 auf T€ 964,9 gestiegen.

Bei den **bezogenen Leistungen** handelt es sich unter anderem um Urheberanteile (T€ 88,9), GEMA-Gebühren (T€ 37,7), Rollen- und Musikmaterial-Leihgebühren (T€ 54,1), Miete und Unterhaltung von Instrumenten (T€ 66,7), Instrumenten-, Rohr-, Saiten- und Blättergeld (T€ 57,5), Aufwendungen für auswärtige Gastspiele (T€ 72,1), Reparaturaufwendungen für Werkstattausrüstung und Bühnentechnik (T€ 73,1), Mieten (T€ 116,4), Provisionen an den Anhaltischen Besucherring (T€ 110,5) sowie Ticketverkaufsgebühr (T€ 45,2).

Die **Honorare** für selbständige Künstler sind im Jahr 2007 um T€ 24,0 auf T€ 538,7 gesunken.

Der **Personalaufwand** ist im Jahr 2007 um T€ 107,0 auf T€ 14.262,6 gesunken. Diese Minderung ist u. a. auf personelle Einsparmaßnahmen zurückzuführen.

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf den Fundus und die laufenden Inszenierungen (T€ 1.168,1) sowie um eine Abwertung der Vorräte (T€ 30,9) wegen Unbrauchbarkeit aufgrund von Überlagerung.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist ein Anstieg um T€ 57,4 auf T€ 994,4 zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Gebäude- und Raumaufwendungen (T€ 430,4), Aufwendungen für Verwaltung (T€ 235,5), Aufwendungen für Werbung (T€ 121,1), Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge (T€ 88,1), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (T€ 63,0), Fahrzeugkosten (T€ 23,0) sowie sonstige Personalkosten (T€ 33,3) enthalten.

Das **Betriebsergebnis** beträgt T€ 64,3 und hat sich im Vergleich zu 2006 um T€ 280,3 verbessert.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses (T€ 6,2) und der sonstigen Steuern (T€ 2,6) ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 67,9.

Die Ergebnisstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	%	%	%
Umsatzrentabilität *	0,4	0,0	0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern			
= <u>und vor Zinsaufwand</u>	<u>66,5</u>	<u>-216,0</u>	<u>48,0</u>
Umsatzerlöse	16.869,8	16.585,7	16.633,0
Eigenkapitalrentabilität *	5,3	0,0	3,2
= <u>Ergebnis nach Ertragsteuern</u>	<u>67,9</u>	<u>-216,7</u>	<u>46,3</u>
Eigenkapital	1.292,4	1.224,5	1.441,1
Gesamtkapitalrentabilität *	0,3	0,0	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern			
= <u>und vor Zinsaufwand</u>	<u>66,5</u>	<u>-216,0</u>	<u>48,0</u>
Gesamtkapital	24.430,1	25.408,7	25.977,9
Materialintensität	5,4	5,4	5,3
= <u>Aufw. für den Spielbetrieb</u>	<u>964,9</u>	<u>952,8</u>	<u>929,4</u>
Gesamtleistung **	17.797,4	17.539,5	17.590,2
Personalintensität	83,2	85,1	83,9
= Personalaufwand und Aufwand			
<u>für selbständige Künstler</u>	<u>14.801,3</u>	<u>14.932,3</u>	<u>14.764,3</u>
Gesamtleistung **	17.797,4	17.539,5	17.590,2
Finanzergebnisquote *	9,1	0,0	5,4
= <u>Finanzergebnis</u>	<u>6,2</u>	<u>5,5</u>	<u>2,5</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	67,9	-216,7	46,3

* bei negativen Kennziffern erfolgt der Ausweis mit 0,0

** Umsatzerlöse zzgl. aktivierte Eigenleistung